

N. U. 746. 9 / 227

An
Den Hochwürdigem und Hochwolgebohrnen Herrn,
Herrn Sebhard Johann
von Alvensleben,

Sines hohen Stiffts zu Magdeburg residirenden Domherrn,
Königl. Pöhlisch- und Schurfürstl. Sächsischen Kammer-
Juncker, auf Eichenbarleben, Rogäs, Sinau ic.
Erb- und Gerichtsherrn,

Und
Dessen Hochwolgebohrne Frau Gemahlin,
Frau Sophia - Wilhelmina,
geb. von Hagen,

eröffnet
Bey dem frühzeitigen Hintritt
Dero Dritten Hochwolgebohrnen Gräulein Tochter,
S. L. Charlotte - Louisen
von Alvensleben,

Welche zu Rogäs geb. den 22. Octobr. 1732. zu Magdeburg gest. den 20. May 1738.
und den 23. desselben Monats in das Hochadliche Erbbegräbnis nach
Eichenbarleben abgeführt worden,
seine beypfällige Gedanken unterthänigst treuehorsaumt
in folgender Ode
Gottfried Behrndt.

Magdeburg, gedruckt bey Christian Leberecht Faber, Kön. Preuss. privil. Buchdr.





Betrübter Vater! laß doch zu,
Daß ich die Dir gestörte Ruh,
Die Dir geraubte Lust erwege.
Stell ich mich jetzt in Deinen Stand,
So wird mir nicht die Zung und Hand,
So sehr als selbst das Herz bey Deinem Kummer rege.

Die Zunge stammelt, stockt und schweigt;
Die Hand erstarrt; Ich bin gebeugt,
Wenn mich ein Blick zum Lager führet,
Auf welchem Dein Charlottchen steht
Und sich nach schneller Hülfe sehnt;
An deren statt es doch zuletzt nur Elend spüret.

Das liebste Kind bezeigt Geduld
Und hilft der ersten Mutter Schuld,
So klein es ist, doch redlich büßen.
Es muß ja fast als Märterinn,
Bis es zum seligsten Gewinn,
Zum Engelleben kommt, den kurzen Lauf beschließen.

Wiesehr, gerührtes Mutter-Herz!
Des Kindes Angst, der Tochter Schmerz,
Der durch kein Mittel abzulehnen,
Dir nahe ging, empfindlich war,
Dies macht Dein trübes Auge klar;
Und so gesetzt Du bist, zeugt doch die Liebe Thränen.

Wer tadelt sie? Der Eltern Brust
Erwegt und schätzt nur den Verlust
Nach des verlohrnen Werth und Güte,
Charlottchens früher Wiß, Verstand
Und Kunst sich einzuschmeicheln, band
Durch wahre Zärtlichkeit Ihr beyderseits Gemüthe.

Wie wär es ietzt verwunderns werth,
Wenn Euch was menschlichs widerfährt,
Und Ihr entführte Hofnung misset?
Daß Ihr in Gram versunken seyd.
Doch Trauren hat auch seine Zeit,
Weil Ihr des Höchsten Wink und Schluß zu ehren
wisset.

Charlottechen hat sehr wol getauscht,
Die, da der Sturm vorbeÿ gerauscht,
Bey tausend Seraphinen schwebet,
O! daß GOTT ihren Lebens-Nest,
Der möglich war, Euch beyden läßt!
Da Ihr zum Glück und Wol so vieler andern lebet.



V. U. 1738. 2/22x

In
Den Hochwürdigem und Hochwolgebohrnen Herrn,
Herrn Sebhard Johann
von Alvensleben,

zu Magdeburg residirenden Domherrn,
Hof- und Schurfürstl. Sächsischen Kammer-
Rathen, Richtenbarleben, Rogätz, Sinau etc.
Erb- und Gerichtsherrn,

Und
Hochwolgebohrne Frau Gemahlin,
 Sophia = Wilhelmina,
 von Sagen,

eröffnet
dem frühzeitigen Hintritt
Hochwolgebohrnen Fräulein Tochter,
 Charlotte = Louise
 Alvensleben,

am 20. Octobr. 1732. zu Magdeburg gest. den 20. May 1738.
10. Monats in das Hochadliche Erbbegräbnis nach
Richtenbarleben abgeführt worden,
Gedanken unterthänigst treuehorsamst
in folgender Ode
Gottfried Behrndt.



Magdeburg, gedruckt bey Christian Leberecht Faber, Kön. Preuss. privil. Buchdr.